

11.12.2017

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 489 vom 30. Oktober 2017
des Abgeordneten Andreas Keith AfD
Drucksache 17/1079

Studienabbruch bei internationalen Studenten

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Ausländische Studenten sind mit ihrer Ausbildung an deutschen Hochschulen äußerst zufrieden und loben die hohe Qualität von Bildung und Forschung - trotzdem brachen 40 Prozent ihr Bachelor-Studium ab. Dies zeigte eine Studie des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD), die 2014 erhoben wurde. Bei deutschen Studenten lag die Abbruchquote bei 28 Prozent.¹

Die Ministerin für Kultur und Wissenschaft hat die Kleine Anfrage 489 mit Schreiben vom 8. Dezember 2017 namens der Landesregierung beantwortet.

- 1. *Wie hat sich die Anzahl der internationalen Studenten, die an einer nordrheinwestfälischen Universität oder Hochschule ein Studium begonnen haben und es nicht erfolgreich abschließen konnten im Vergleich zu der Anzahl internationaler Studenten, die an den nordrhein-westfälischen Universitäten oder Hochschulen einen Studienabschluss erreichten, seit 2010 entwickelt? (Bitte die Antwort in absoluten Zahlen und in Prozentzahlen angeben und nach Semestern, Studenten aus EU-Ländern und Nicht-EU-Ländern aufschlüsseln)***
- 2. *In welchen Studiengängen sind die Abbruchquoten von internationalen Studenten seit 2010 besonders hoch? (Bitte die Antwort nach Semestern, Studiengängen und Hochschulen, Studenten aus EU-Ländern und Nicht-EU-Ländern aufschlüsseln)***

Die Fragen 1 und 2 werden wegen des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

¹ <http://www.wiwo.de/erfolg/campus-mba/40-prozent-abbruchquote-auslaendische-studenten-brechen-studium-haeufig-ab/10976662.html>

Datum des Originals: 08.12.2017/Ausgegeben: 14.12.2017

Der Landesregierung liegen aktuell keine Daten über internationale Studierende, die ihr Studium nicht erfolgreich abgeschlossen haben (Studienabbruchquoten), in der gefragten Gliederungstiefe vor. Entsprechende Daten lassen sich aus der amtlichen Hochschulstatistik nicht generieren. Mit dem Gesetz zur Änderung des Hochschulstatistikgesetzes vom 2. März 2016 ist der Aufbau einer Studienverlaufsdatenbank beim Statistischen Bundesamt vorgesehen. Diese wird frühestens nach 2020 erste statistisch fundierte Ergebnisse zu Studienabbruchquoten für die seit Jahren steigenden Zahlen ausländischer Studierender in Nordrhein-Westfalen liefern. Hierzu wird auf die Antwort auf die Kleine Anfrage 54 (LT-Drs. 17/258) verwiesen.

3. Wie hoch ist die Anzahl der internationalen Studenten, die erfolgreich ihren Studienabschluss an einer nordrhein-westfälischen Universität oder Hochschule innerhalb der Regelstudienzeit erreichten und wie hat er sich seit 2010 entwickelt? (Bitte die Antwort nach Semestern und Studenten aus EU-Ländern und Nicht-EU-Ländern aufschlüsseln)

Nachfolgende Tabelle weist die Anzahl der ausländischen Absolventinnen und Absolventen nach Bildungsherkunft im Zeitverlauf der Prüfungsjahre 2010 bis 2016 aus.

Ausländische Absolventinnen und Absolventen in Regelstudienzeit im Zeitverlauf							
Absolventinnen und Absolventen	Prüfungsjahr						
Bildungsherkunft	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Bildungsinländer/-innen	509	501	496	586	553	630	622
Bildungsausländer/-innen	1.093	1.380	1.172	1.148	1.180	1.237	1.376
Ausländer/-innen ohne Angaben zur Bildungsherkunft	189	81	245	207	253	200	34
Gesamtergebnis	1.791	1.962	1.913	1.941	1.986	2.067	2.032

Quelle: Amtliche Hochschulstatistik, IT.NRW – eigene Berechnungen

4. Welche Gründe sind der Landesregierung für den Studienabbruch von internationalen Studenten an den nordrhein-westfälischen Universitäten und Hochschulen bekannt?

Der Landesregierung sind keine besonderen Gründe für den Studienabbruch von international Studierenden an den Hochschulen in Nordrhein-Westfalen bekannt.

5. Welche Maßnahmen bieten die nordrhein-westfälischen Universitäten und Hochschulen gezielt ihren internationalen Studenten an, um einen Studienabbruch vorzubeugen? (Bitte die Antwort nach Universitäten und Hochschulen aufschlüsseln)

Die Landesregierung erfasst von den Hochschulen in Nordrhein-Westfalen keine Maßnahmen, mit denen diese gezielt gegen einen Studienabbruch international Studierender vorbeugen.